

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Römische Geschichte

Abicht, Karl Ernst

Heidelberg, 1889

§ 38. Untergang des weströmischen Reichs

[urn:nbn:de:bsz:31-3156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-3156)

§ 37. Theodosius dem Großen (379—395),

einem Spanier, die Westgoten durch Unterhandlungen zu einem Heervertrag zu bewegen, durch welchen sie als Verbündete des römischen Reichs Sitze in Dacien, Mösien und Thracien angewiesen erhielten.

Vor seinem Tode teilte er das Reich unter seine beiden Söhne. Arkadius, der ältere, erhielt das Morgenland (das auch oströmische, griechische oder byzantinische Kaiserthum hieß) mit der Hauptstadt Konstantinopel, Honorius das Abendland (weströmisches Reich) mit der Hauptstadt Rom. Die Trennung beider Reiche blieb bis zu ihrem Untergang dauernd bestehen.

§ 38. Untergang des weströmischen Reichs.

Das weströmische Reich wurde im 5. Jahrhundert durch eindringende (meist germanische) Völker hart bedrängt. So eroberten die Westgoten unter Marich i. J. 410 Rom und gründeten unter dessen Nachfolgern ein mächtiges Reich in Gallien und Spanien. Im Jahre 451 bedrohte der gewaltige Hunnenkönig Attila das ganze Westreich; von ihren Sitzen in Pannonien aus führte er seine Scharen durch Deutschland, über den Rhein nach Gallien, wurde aber in der großen Völkerschlacht auf den catalaunischen Feldern bei Chalons an der Marne durch den römischen Statthalter Aëtius vollständig geschlagen (451). Wenige Jahre später eroberten die wilden Vandalen Rom und verwüsteten es aufs furchtbarste (455).

Nur mit deutschen Truppen, die im römischen Solde standen, vermochten sich die letzten weströmischen Kaiser auf dem Throne zu behaupten. Endlich setzte Odoaker, der Anführer eines deutschen, vorzüglich aus Herulern und Rugiern bestehenden Söldnerheeres den letzten Kaiser Romulus (genannt Augustulus) ab und machte sich selbst zum Herrn von Italien (476).

So endete das weströmische Reich, nachdem es 1230 Jahre bestanden.

Fast 1000 Jahre länger erhielt sich das oströmische oder griechische Kaiserthum. Im Jahre 1453 eroberten die Türken Konstantinopel und machten auch diesem Reich ein Ende.

